

LEBEN



Können wir 150 Jahre alt werden?

Bestsellerautor und Professor Michael Tombak ist überzeugt, dass Menschen mit einer gesunden Lebensweise 150-jährig werden können.

www.espace.ch
Zeitung im Espace Mittelland
Montag, 27. Februar 2006

Seite 32

MEIN VORBILD



Guter und gut aussehender Schweizer beim HSV: Raphael Wicky.

Raphael Wicky

Mein Idol? Das ist ganz klar Raphael Wicky. Der 28-jährige Fussballer spielt in der Schweizer Nationalmannschaft, aber auch beim HSV, beim Hamburger Sportverein. Er ist mein Vorbild, weil er gut Fussball spielt, weil er Schweizer ist und trotzdem im Ausland spielt (das schaffen nicht alle Spieler!) und natürlich weil er in der Schweizer Nati spielt. Er hat dort auch ein Tor gegen die Färöer geschossen! Natürlich hat er auch seine kleinen Macken. Eine davon ist, dass er als einziger Schweizer Spieler in der Nati viermal gelb gesehen hat. Ich habe in meinem Zimmer sehr viele Poster von ihm und auch sein Autogramm. Auf dem Handy habe ich ein Foto von ihm und mir, darauf bin ich sehr stolz. Ich spiele selber Fussball. Daher ist es bei-

Nadine Loosli
13 Jahre,
Gümligen



nahe logisch, dass ich als Idol einen Fussballspieler habe. Die 6 war (bevor wir in unserem Team Nummern getauscht haben) auch meine Rückennummer. Wicky trägt dieselbe beim HSV. In unserem Fussballclub finden eigentlich alle Mädchen Wicky einen der besten Spieler. Nicht nur am Ball, sondern auch vom Aussehen her (neben Ricardo Cabanas). Wicky hat bisher bei Atletico Madrid, Werder Bremen, beim FC Sion und FC Steg gespielt. Seine bisher grössten Erfolge waren: dreimal Pokalsieger in der Schweiz, einmal Schweizermeister und einmal deutscher Pokalsieger mit Werder Bremen. Und vielleicht wird er ja auch Weltmeister 2006 mit der Schweiz?

In der Serie «Mein Vorbild» schreiben Schülerinnen und Schüler von 10 bis 16 über ihre Idole. Für publizierte Texte (montags im Bund «Leben») gibt es 50-Franken-Gutscheine. Alle Infos unter:
• www.espace.ch/meinvorbild

WEBLOG

Das öffentliche Tagebuch

TITEL
Bei einem Klick auf den Titel erscheint der vollständige Artikel inklusive der Kommentare.

KATEGORIE
Ein Klick auf eine der Kategorien öffnet alle Artikel, die ihr zugeordnet sind.

KALENDER
Der Kalender zeigt an, an welchen Daten Artikel veröffentlicht worden sind. Ein Klick auf das Datum öffnet die jeweiligen Artikel.

KOMMENTARE
Bei einem Klick auf Kommentare wird das Formular geöffnet, wo eigene Bemerkungen eingetragen werden können.

TRACKBACK/PERMALINK
Unter Permalink finden Blogger die permanente Adresse des Artikels. Diese tragen sie in ihrem eigenen Blog ein, wenn sie darin auf den Artikel verweisen wollen (Trackback).

RSS
Weblogs können bequem in FeedReader-Programmen gelesen werden. Um ein Weblog dort aufzunehmen, kopiert man per Rechtsklick die Adresse hinter den RSS-Knopf und fügt sie im FeedReader ein.

Wer im Netz gesehen werden will, führt ein Internet-Notizbuch. Nie war es einfacher und günstiger, Texte und Bilder zu veröffentlichen als mit einem Weblog. Einige Tipps.

Emily beschreibt, was die Leute so alles mit ihren Handys anstellen. Nicolas erforscht, woran Forscher forschen. Tom erzählt von seinen Abenteuern im Cyberspace. Swissmiss zeigt Abgefahrenes und Praktisches aus Amerika. Die Fille du Limmatquai plaudert aus ihrem Alltagsleben in der Stadt und in den Bergen.

Wer im Internet etwas auf sich hält, führt ein Weblog – kurz Blog genannt –, wie die erwähnten fünf erfolgreichen Schweizer Autoren. Ein solches Internet-Notizbuch sieht auf den ersten Blick wie eine normale Webseite aus. Anders ist bloss: Die aktuellsten Artikel stehen zuoberst. Und die Leser können Kommentare anfügen. Andere Merkmale sind weniger offensichtlich: Die Weblogs können gut miteinander verlinkt werden. Dadurch erreichen Blogger oft Spitzenpositionen in den Resultatlisten der Suchmaschinen. Und: Weblogs können mit FeedReader-Programmen abonniert werden.

Es gibt kaum ein Thema, zu dem es kein Weblog gibt: Watchblogs behalten die Massenmedien im Auge. In Warblogs wird über Kriege berichtet, in Lawblogs über die Juristerei, in Travelblogs über Reisen. In Corporate Blogs wird versucht, Firmen ins rechte Licht zu rücken. Am weitesten verbreitet sind weiterhin die persönlichen Blogs.

Nun kommen die Frauen

Wer sind die Autoren von Weblogs, die so genannten Blogger? Noch seien es oft junge Männer mit Affinität zur Technik, sagt Roger Fischer, Geschäftsführer des Weblog-Anbieters Kaywa in Zürich. Das ändere sich nun aber rasch. Immer mehr Frauen fühl-

ten sich vom Medium angesprochen. International gesehen hätten sie die Männer bereits überholt. Ähnlich tönt es bei Szenekenner Matthias Gutfeldt: «Den Prototypen des weltfremden Bloggers gibts vorab im Kino», sagt er. «Den typischer Blogger von früher gibt es nicht mehr.»

Wie viele Leute in der Schweiz ein Weblog führten, sei unklar, so Gutfeldt. Die Schätzungen variierten von 1000 bis 20000. Sein Verzeichnis Blog.ch liste gut 1000 Weblogs auf. Kein Verzeichnis indexiert alle Blogs, ergänzt Roger Fischer. Er schätze, dass es in der Schweiz 3000 bis 4000 Blogs gebe. Im internationalen Vergleich seien das – umgerechnet auf die Bevölkerung – wenig. «Wir haben noch ein grosses Potenzial.»

Einfach Blogger werden

Nie war es einfacher und günstiger, Texte, Bilder und Töne einem grossen Publikum zugänglich zu machen. Der Blogger schreibt den Text einfach in ein

Online-Formular. Ein Klick – und schon steht er im Netz.

Wer ein Weblog eröffnen will, schreibt sich am einfachsten bei einem Anbieter ein. Bei Blogger.com, Twoday.net oder Freeflux.net etwa kann man mit wenigen Klicks ein Gratis-Weblog registrieren. Daneben gibt es kostenpflichtige Angebote, dafür meist mit Hilfestellungen bei Problemen und ohne Werbung, in der Schweiz etwa bei Kaywa.

Wer das Weblog nach eigenem Gusto gestalten will, installiert selber ein System. Allzu kompliziert ist dies nicht; einige Computer- und Internetkenntnisse sowie ein Speicherplatz auf einem Zentralrechner sind aber nötig. Weblog-Software wie etwa Wordpress oder Serendipity sind im Netz kostenlos erhältlich.

Sabine Jenni hat den Schritt gewagt. «Das Weblog ist für mich ein Experiment», sagt die Berner Studentin, die auf Espace.ch aus dem Uni-Alltag berichtet (siehe Kasten). Sie habe zwar früher

auch geschrieben. «Ich habe meine Texte aber selten jemandem zum Lesen gegeben.» Sie finde es reizvoll, Texte und Bilder einfach veröffentlichen zu können. Andererseits sei es aufwändig, ein Weblog zu führen. Sie brauche viel Zeit fürs Texten und die Themensuche. Während der Semesterferien schreibe sie etwa eine grössere Arbeit. «Ich kann meine Leser nicht mit Details daraus langweilen.» Und allzu Persönliches wolle sie nicht preis geben. Spannend sei es aber, ihr Experiment Weblog, sagt Sabine Jenni.

Bloggen braucht viel Zeit

Ähnliche Erfahrungen machen viele. Manch ein Neueinsteiger lässt den Blog bald brach liegen. Ein Weblog zu führen, setze Motivation und Durchhaltewillen voraus, so Matthias Gutfeldt. «Schreiben braucht viel Zeit: Ein langer Beitrag nimmt schon mal einige Stunden in Anspruch.» Neueinsteiger hätten zudem oft falsche Erwartungen, ergänzt Roger Fischer: «Sie glauben, dass sie nur etwas zu veröffentlichen brauchen – schon melde sich die Welt.» Gelesen werde jedoch nur, wer Interessantes biete und sich an Diskussionen beteilige.

«Ein Weblog muss vorab dem Blogger nützen», sagt Fischer. Gut, wenn auch nicht zwingend, sei es, sich über den Sinn klar zu werden: Soll es ein Tagebuch werden? Ein Album für Familie und Freunde? Eine Visitenkarte für Geschäftspartner? Eine Tool zur Wissensverwaltung? Das Problem Themensuche werde bald kleiner, sagt Roger Fischer. «Man entwickelt mit der Zeit ein Gefühl fürs Bloggen – und stolpert dann ständig über spannende Themen.» **MATHIAS BORN**

NEUE BLOGS

Schule, Uhren und Web

Auf Espace.ch, dem Portal dieser Zeitung, stehen neue Weblogs: Sabine Jenni berichtet im Weblog **Elfenbeinturm** aus dem Studentinnenleben. Selina Hirsiger berichtet in **Leilani** von ihrer Ausbildung zur Coiffeuse. Benjamin Bläsi alias **da-sconefish** bloggt aus dem Alltag am Gymnasium. BZ-Wirtschaftsredaktor Jon Mettler zeigt in **Tempus Fugit**, wie die Uhrenbranche tickt. Und Technikredaktor Mathias Born stellt in **Webflaneur** Trou-

vailen aus dem Internet aus. Weiterhin spielt sich das Team von **Zum runden Leder** den Ball zu. Und die Korrespondenten der Zeitung «Der Bund» äussern sich zur **Lage der Welt**. Auf dem Portal gibts zudem neu eine Liste mit Weblogs aus dem Espace Mittelland, einen so genannten Aggregator. Wer ein Weblog führt und in die Liste aufgenommen werden möchte, meldet sich online an. **mbb**
• www.espace.ch/weblogs

HITPARADE

Bekannte Blogger

Die Blogosphäre ist weit und unübersichtlich. Wer sich einen ersten Überblick verschaffen will, besucht am besten einen so genannten Aggregator. Auf solchen Webseiten werden die Titel der neusten Einträge aus zahlreichen Weblogs aufgelistet. Der wohl bekannteste Aggregator in der Schweiz ist Matthias Gutfeldts Blog.ch. In jüngster Zeit sind mehrere neue Aggregatoren aufgeschaltet worden – darunter Bloxbox.net, wo auch redaktionelle Beiträge zu finden sind, sowie das Gemeinschaftsportal Blog.ch. Auf Letzterem wird eine Hitparade der Schweizer Blogs veröffentlicht. Sie beruht auf Messungen der Suchmaschine Technorati.com. Die meistgelesenen Blogs aus dem Espace Mittelland sind laut Blog.ch:



Starfrosch: Musik-Community um den Berner Informatiker und Tonbastler Markus Koller. Er stellt Musik vor, die gratis heruntergeladen werden darf. Eine Trouville für Liebhaber elektronischer Sounds. www.starfrosch.ch



Blog.ch-Blog: Der Informatiker und Szenekenner Matthias Gutfeldt beschreibt und kommentiert in seinem Weblog die Entwicklungen in der Blogosphäre. Ein Must für jeden Blogger. www.blog.ch/blog



Leumund: Aktionen, Basteleien und Polemiken von Christian Leu, dem wohl umtriebigen und angriffigsten Berner Blogger. Ein Weblog mit einem grossen Unterhaltungs- und Enervierungswert. www.leumund.ch



Pieceoplastic: Kunstkritik, Podcasts, Trouvailles aus dem Netz – dies findet man beim Berner Blogger und Schlafzimmer-DJ Pieceoplastic alias Jan Zuppinger. Die Lektüre für Netzkünstler. www.pieceoplastic.com